

# Wo Schüler verschiedene Berufe kennen lernen

## Berufsinformationstag: 87 Firmen stellen sich vor

**WERTHEIM-BESTENHEID.** 87 verschiedene Firmen haben den Schülern am Samstag im Bildungszentrum Bestenheid die Möglichkeit geboten, sich über zukünftige Karrierewege zu informieren. Hier fand erneut der Wertheimer Berufsinformationstag (BIT) statt. Mit dabei waren unter anderem die Bundeswehr, Polizei und regionale Firmen wie Pink, Lutz und Wörner. Generell sind viele Firmen so überzeugt von dem Angebot, dass sie jedes Jahr teilnehmen.

Über mehrere Stockwerke verteilt konnten die Schüler neben Gesprächen mit Vertretern der Firmen zudem an Gewinnspielen teilnehmen und Informationsmaterial erhalten. So war es möglich, sich gezielt über bestimmte Berufsfelder, wie beispielsweise das Finanzwesen, zu informieren. Während sich an manchen Ständen praktisch ausprobiert werden konnte, boten andere Orientierungstests an. Diese ermöglichten es den Jugendlichen, anhand verschiedener Fragen herauszufinden, ob sie zum Beispiel für das Erzieherwesen geeignet sind.

### Kontakt ist wichtig

Dass der unmittelbare Kontakt zu den Schülern wichtig ist, sagten viele Vertreter der Firmen. So verriet Petra Diehm von der Firma Pink, dass besonders Praktikumsstellen nach Veranstaltungen wie dem Berufsinformationstag gefragt seien. Das bestätigte auch Marketingleiter Simon Domdey von der Firma Lutz. Er hielt es für wichtig, dass die Jugendlichen alle Fragen, welche sie bezüglich der Berufsorientierung hatten, loswerden konnten. Gut fand er das

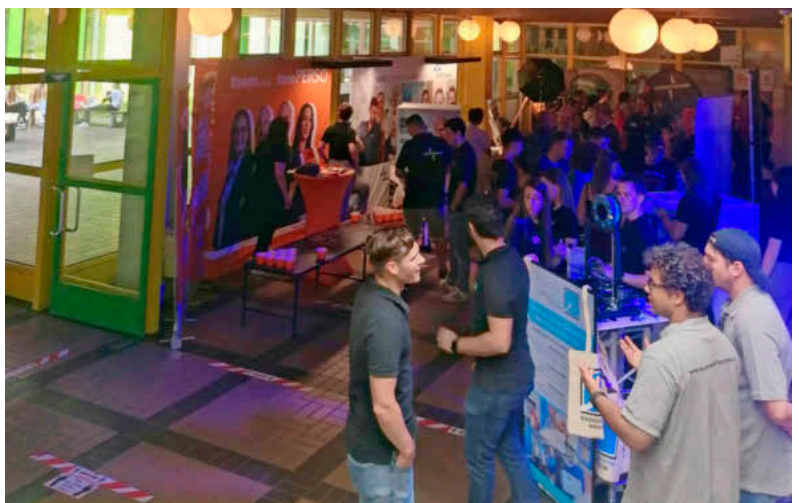
persönliche Kennenlernen auf Augenhöhe. Da es immer weniger Jugendliche gebe, die eine Ausbildung machen wollen, war es ihm sehr wichtig, über die Vorteile einer Ausbildung, wie beispielsweise das Gehalt in den ersten Lehrjahren, aufzuklären.

### Breites Angebot gewünscht

Viele Schüler besuchten das Bildungszentrum allerdings mit der Erwartung, vor allem über Berufe, für welche ein Studiengang oder Duales Studium erforderlich ist, informiert zu werden. Außerdem betonte ein Schüler, dass es ihm wichtig sei, ein breites Angebot an Berufen zu haben, welche sein Interesse wecken. Da viele Firmen aber besonders in Ausbildungsberufen neues Personal benötigen, könnte das in Zukunft noch mehr zu Problemen führen.

Auch die Eltern der Jugendlichen waren eingeladen, den Berufsinformationstag zu besuchen. So konnten sich die Ansprechpartner der Unternehmen auch mit diesen austauschen, um eine andere Perspektive bezüglich der Berufswahl kennenzulernen und deren Fragen zu beantworten. Diesen war es besonders wichtig, dass den Firmenstandort in der Nähe des eigenen Wohnorts liegt, um Probleme zu vermeiden.

Geworben wurde auch für die »Nacht der Ausbildung«, welche am 11. Oktober stattfindet. Sie bietet die Möglichkeit, Firmen direkt vor Ort kennenzulernen und diese auch zu besichtigen. Außerdem warben viele Firmen mit einem »Schnuppertag«, welcher es den Schülern ermöglicht, sich den Firmenbetrieb einen Tag lang genauer anzuschauen. *lind*



Theoretische und praktische Einblicke in die Berufswelt haben Schüler bei den Berufsinformationstagen erhalten.